

30. von Kleist bei Nollendorf auf der Höhe des Erzgebirges im Rücken angegriffen und zur Waffenstreckung gezwungen. Napoleon wollte sich nun gegen Blücher wenden, der weit nach Westen vorgedrungen war; er mußte aber seinen Plan aufgeben, da am 6. September in seiner linken Flanke Ney, auf dem erneuten Vormarsch gegen Berlin, bei Dönnitz entscheidend geschlagen wurde. In der Folge rieben sich die Kräfte der Franzosen durch fruchtlose Hin- und Hermärsche auf; Napoleon wurde von allen Seiten bedroht, ohne daß eine Entscheidung erfolgte. Endlich faßte Blücher den Entschluß, die Elbe zu überschreiten, und am 3. Oktober erkämpfte York bei Wartenberg den Übergang. Ihm folgte die Nordarmee. Napoleon räumte nun das rechte Elbufer und wollte Blücher und Bernadotte über die Elbe zurückwerfen. Doch beide wichen nach Westen aus. Inzwischen war die Böhmisches Armee über Chemnitz nach Norden vorgerückt. Blücher stand nordwestlich von Leipzig. Napoleon mußte sein gesamtes Heer bei Leipzig zusammenziehen, um dort die Entscheidung zu suchen. Am 16., 18. und 19. Oktober wurde er hier in der Völkerschlacht besiegt. Auf dem Rückzug über Eisenach—Fulda—Frankfurt erkämpfte er sich bei Hanau gegen die Bayern unter Wrede den Weg zum Rhein. Die Verbündeten folgten langsam und stellten im November die Verfolgung ganz ein. Bernadotte wandte sich nach Norden und zwang Dänemark zum Frieden von Kiel, in dem Schweden Norwegen abgetreten erhielt. Bülow nötigte die Franzosen, die Niederlande zu räumen. Aber erst im Laufe des Jahres gaben die Franzosen die von ihnen noch besetzten Plätze in Deutschland auf (Hamburg im Mai).

Entscheidende Wendung

1813
16./19. Okt.

Völkerschlacht bei Leipzig

§ 129. **Feldzug in Frankreich. Waterloo.** Da Napoleon auf den ihm angebotenen Frieden, der ihn auf Frankreich bis zum linken Rheinufer beschränken sollte, nicht einging, überschritten die Verbündeten den Rhein, Blücher bei Kaub (1. Januar 1814), Schwarzenberg bei Basel. Beide marschierten zur Aube, wo sie am 1. Februar über Napoleon bei La Rothière siegten. Dann ging Blücher allein nach Norden an der Marne vor. Aber sein Heer wurde in einer Reihe von Gefechten fast aufgerieben (Februar). Er und dann auch Schwarzenberg zogen sich daher wieder zurück. Neue Verhandlungen zu Châtillon, in denen die Verbündeten Napoleon noch Frankreich mit den Grenzen von 1792 zugestanden, hatten aber kein Ergebnis; vielmehr erneuerten Österreich, Preußen und Rußland ihr Bündnis in Chaumont am 3. März. Nun ging Blücher aufs neue zur Aisne vor, vereinigte sich mit Bülow, der von Holland kam, und siegte bei Laon (9./10. März). Auch Schwarzenberg hatte bei erneutem Vorgehen an der Aube bei Bar und Arcis gesiegt. Obwohl Napoleon durch einen Marsch nach Osten die Rückzugslinie

Erstes Vorrücken der Verbündeten

Rückzug der Verbündeten

Erneutes Vorgehen